

Die kleine Schwester der Jahresausstellung

Zum dritten Mal präsentiert das Churer **Kabinett der Visionäre** eine «**Bündner Werkschau**». Die Alternative zur aktuellen Jahresausstellung im Kunstmuseum zeigt Vielfalt – von Handgesticktem bis zum Raketenstart in Zeitlupe. **Ein Rundgang.**

► JUSCHA CASALTA (TEXT)
OLIVIA ITEM (FOTOS)

D

Da liegt ein roter Orientteppich. Er bedeckt etliche Zettel, darauf abgebildet ist stets derselbe Hund. Hier hat Notta Caflisch «Alles unter den Teppich gekehrt» und ist «Auf den Hund gekommen». Die Churer Künstlerin ist eine der zehn Kunstschaffenden, die ihre Werke – ausgewählt von einer Jury – im Rahmen der dritten Ausgabe der «Bündner Werkschau» im Kabinett der Visionäre und in den gegenüberliegenden Werk- und Ausstellungshallen Rampa zeigen. Caflisch ist eine Illustratorin des Zeitgeschehens. An der Wand angelehnt – man muss genau hinsehen, um ihr weiteres Werk zu entdecken – steht ein durchsichtiges Kalaschnikow-Gewehr, ein Abguss aus Polyurethan mit dem Titel «Surrender».

Mit Handstickerei ist Claudia Jäggi vertreten. Das kleinformatige, runde Bild lädt zum Entdecken der Details ein. Kleine Stiche geben dem Werk Struktur und Dichte. Traditionelle Technik, zeitgenössisch umgesetzt. Die Künstlerin mag es, wie sie sagt, wenn der Betrachter im wörtlichen Sinne «nahe beim Werk steht». «Albertibach» stammt aus der Serie «View Points Davos». Auf der Rückseite ist die Koordinate des Baches zu lesen, gestickt natürlich. Die freischaffende Textilkünstlerin, die in Davos aufgewachsen ist und heute in Winterthur lebt, hat letztes Jahr den Verein «The Swiss Hand Embroiderers' Guild» gegründet – mit dem Ziel, der Handstickerei als Medium wieder einen Platz in der Schweizer Kulturwelt zu verschaffen. Karin Derungs hingegen ist im



Ob Meditatives wie von **Adelheid Hanselmann** (oben) oder Bodenständiges wie von **Notta Caflisch**: Die «Werkschau» lädt zum Staunen und Verweilen.

Bereich der Malerei und der Lyrik tätig. Sie stammt aus Samedan, lebt und arbeitet in Basel. In ihrem abstrakt gemalten Werk auf Leinwand geht es um Grenzen, an die man stösst, die man überschreitet.

Isaac Newton lässt grüssen

Die Österreicherin Silke Hagen, die in Chur lebt, ist mit Arbeiten der Werkreihe «Newton» vertreten. Die

Objekte aus Spiegelfolie, Lack, Gewebe beziehen sich auf das erste newtonsche Gesetz, wonach ein Körper im Zustand der Ruhe und gleichförmiger Bewegung verharrt, sofern er nicht durch einwirkende Kräfte zur Änderung seines Zustandes gezwungen wird. Adelheid Hanselmann wiederum lässt die Besucher mit ihrer Installation auf dem Boden meditieren. Die Künstlerin,

die seit Kurzem in Almens lebt, zeigt in Wort und Bild die Wertschätzung gegenüber Tieren. Mit Bild und Ton, mit einem Video, lassen Lea & Adrian Kinder in herrlicher Natur spielen. In Zeitlupe. Vier Minuten Entschleunigung. Das Künstlerpaar lebt in Chur und Berlin. Es beschäftigt sich mit Konzept, Video, Foto, Installation und Zeichnung. Emmi Schmucki aus Zizers ist mit dem abstrakten, farbstarken Gemälde «Welttheater I» vertreten, ein grossformatiges Werk, mit Mischtechnik auf Textil-Applikation.

Zwei Werke aus gewobener Leine und Farbe von Regula Verdet-Fierz liegen in Augenhöhe auf Eisentischen. Die Intensität der Farben verändert sich je nach Blickwinkel. Ein Spazierweg fürs Auge. Die Künstlerin, die in Guarda wohnt, färbt die Fäden während des Webens. Marina Woodtli schliesslich zeigt Videoarbeiten, die während eines Atelieraufenthaltes in Griechenland entstanden sind. Die Zürcherin filmte im Süden Sequenzen aus dem Alltag. Mittels Loop erzeugt sie Momente der Absurdität.

Vom Ersatz zum Gegenpol

Die erste und zweite Werkschau des Künstlerkollektivs Kabinett der Visionäre war als Ersatz der entfallenen Bündner Jahresausstellung gedacht, wie Yvonne Michel und Gudelia Kobelt vom Kabinett sagen. Nun findet die Jahresausstellung derzeit wieder im neu eröffneten Bündner Kunstmuseum statt. Und die Bündner Werkschau? Sie geht trotzdem weiter, wenn auch in kleinerem Rahmen. «Wir müssen einfach stets neue Räumlichkeiten finden», sagt Michel. Die Werkschau lebe ja eigentlich davon, dass sie an mehreren Orten stattfindet.

«Bündner Werkschau»: Sägenstrasse 75/78, Chur. Die Ausstellung dauert bis morgen Sonntag, 18. Dezember.